Calwer Wochenblatt

№ 235. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 84. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Freitag, den 8. Oktober 1909.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. i. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Kgl. Ortsschulinspektorate.

Die **Bezirksschulversammlung** wird am **Montag, den 25. Oktober, hier** im Saale des evang. Vereinshauses stattfinden und vormittags **9 Uhr** beginnen.

Tagesordnung.

1. Mitteilungen über das Schulwesen des Bezirks.
2. Besprechung der neuen Lesebücher und der Fibel.

Die K. Ortsschulinspektorate werden ersucht, von Vorstehendem den einzelnen **Schulstellen** Eröffnung zu machen und Eröffnungsbescheinigung an das Unterzeichnete einzusenden.

Calw, 8. Oktober 1909.

K. ev. Bezirksschulinspektorat.
Schmid.

Tagesneuigkeiten.

Altensteig 7. Okt. In Wenden kam ein Auerhahn in das Dorf und in den Eingang eines Hauses geflogen, wo er von der Schuljugend gefangen wurde. Der stattliche Vogel ist nun im Besitze des Jagdpächters Dörffner in Wart.

Metzingen 6. Okt. Der württembergische Bezirksverein des Vereins Deutscher Chemiker, der diesen Herbst das Fest seines 20jährigen Bestehens feiert, hat zum ehrenden Angedenken an Christian Friedrich Schönbein, dem Entdecker des Ozons und Erfinder der Schießbaumwolle eine Gedenktafel gestiftet. Die feierliche Enthüllung dieser Tafel findet am Sonntag, den 10. Oktober, in Metzingen, dem Geburtsort unseres berühmten Landsmannes, statt. Nach der offiziellen Uebergabe der Tafel an die Stadt Metzingen wird Professor Dr. Häußermann im Rathaussaal die Festrede halten. Den Schluß der Feier bildet ein Festbankett im Hotel Sprandel.

Reutlingendorf O.A. Riedlingen 7. Okt. Die am 24. August auf dem hiesigen Rathause gestohlenen Stempel und Siegel des Grundbuchamts und der Ortsbehörde für Arbeiterversicherung sind wieder beigebracht worden, sie wurden im Abort einer Wirtschaft in Munderkingen, wo der Dieb Julius Schwarz übernachtete, beim Leeren der Grube aufgefunden. (Hoffentlich sind sie gebrauchsfähig geblieben.)

Oberndorf 7. Okt. In Aistaig ist bei dem Bäcker Sauer eingebrochen worden. Die beiden Diebe, deren Spur deutlich erkennbar blieb, haben eine Kassette mit wenigen Mark Inhalt, desgleichen eine nur 2 ℳ enthaltende Sparbüchse, 4 Sparkassenbücher, eine Anzahl Schlüssel und einen größeren Posten Chokolade gestohlen und sind damit in der Richtung nach Oberndorf abgezogen. Auf dem Wege dahin ist ihre Spur sodann verloren gegangen.

Vom O.-A. Geislingen 6. Okt. Die Einwohnerschaft Deggingens wurde gestern durch Hauseinsturz in Schrecken versetzt. Kurz vor 8 Uhr abends stürzte das Kaufmann Dursch in Cannstatt gehörige, von der Witwe Schall mit Mutter und 2 Töchtern bewohnte Haus an der Hauptstraße ein. Die Bewohner des aus zwei Stockwerken bestehenden Hauses waren im Augenblick des Einsturzes sämtlich im Hause. Es ist ein Wunder, daß sie gar oder nur unwesentlich verletzt wurden. Die drei im oberen Stockwerk befindlichen Personen stürzten in das Erdgeschoß hinab, ohne erheblichen Schaden zu nehmen. Die im Erdgeschoß befindliche Großmutter trug eine Verletzung am Kopfe davon, die aber ebenfalls nur leichter Natur ist. Das Haus ist vollständig zerstört. Die Ursache des Einsturzes soll auf ein Weichen der Fundamente zurückzuführen sein.

Ulm 7. Okt. Vor einiger Zeit wurde berichtet, daß dem Müller Rettenmaier in Bühl bei Neu-Ulm ein Pferd gestohlen wurde, das dann bei einem Bauern in Kesselbronn vertauscht worden war, während das eingetauschte Pferd an den Pferdeschlächter hier verschachert wurde. Der Pferdedieb, der durch Zusammenwirken der Landjägermannschaft und der hiesigen Polizei in der Person des Taglöhners Joseph Pfaller von Bühl ausfindig gemacht wurde, erhielt von der Memminger Strafkammer eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 9 Mon. zuerkannt.

Friedrichshafen 7. Okt. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind heute vormittag 8.40 Uhr von hier abgereist. Der König gab seinen Gästen das Geleite zum Bahnhof. Auch Prinz Heinrich hatte sich zur Verabschiedung am Bahnhof eingefunden. Er selbst verließ kurze Zeit darauf im Automobil Friedrichshafen.

Friedrichshafen 7. Okt. Das Luftschiff ist heute früh 6.45 Uhr zu einer Uebungsfahrt aufgestiegen. Es kreuzte in beträchtlicher Höhe zwischen Friedrichshafen und Lindau. Die Fahrt wird sich voraussichtlich über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Friedrichshafen 7. Okt. Das Luftschiff ist nach 6stündiger Fahrt über dem See um 1 Uhr wieder glatt gelandet und in die Halle verbracht worden.

Pforzheim 7. Okt. Hier wurde ein junger Buchhalter einer Bijouteriefabrik verhaftet, der tags zuvor Hochzeit gefeiert hatte; er hatte im Geschäft über 1200 ℳ unterschlagen. Merkwürdig sind die unsinnigen Anschaffungen, die er sich mit dem unterschlagenen Geld machte. So hat er sich ein Grammophon für 600 ℳ gekauft. — Der hiesige Schutzmann Johann Fritschi stürzte beim Heimkommen so unglücklich die Treppe herab, daß er sich die Stirne einschlug und nach wenigen Minuten starb. — Gestern abend fand hier im Saalbau eine stark besuchte liberale Wählerversammlung statt, in der der Führer der badischen Nationalliberalen, Dr. Obkircher, sowie die zwei hiesigen nationalliberalen Kandidaten zum Landtag, Fabrikant Albert Wittum und Architekt Reutz, sprachen.

Frankfurt a. M. 7. Okt. Der hier tagende internationale Verband der Baumwollspinnereien und Webereien gibt bekannt: Aus dem vorliegenden Bericht ergibt sich, daß trotz der ziemlich allgemein durchgeführten Betriebseinschränkung der Geschäftsgang in sämtlichen der Vereinigung angehörenden Ländern und in Amerika unbefriedigend ist. Die Statistik zeigt, daß auch in der abgelaufenen Saison sich derartige Baumwollvorräte erübrigen, daß unter Berücksichtigung der günstigen Aussichten für die ostindische und ägyptische Baumwollernte die gesamte Versorgung für den Bedarf der Spinner leicht genügen wird auch wenn die amerikanische Ernte nur einen mäßigen Betrag liefert. In Anbetracht der enormen Preissteigerung ist jedoch das Komitee einstimmig zu der Ansicht gelangt, daß es im Interesse nicht nur der Baumwollindustrie, sondern auch der großen Konsumentenkreise direkt zuwiderläuft, wenn von der jetzt fast allgemein durchgeführten Betriebseinschränkung Abstand genommen werden sollte. Das Komitee richtet die dringende Aufforderung an die dem internationalen Verband angeschlossenen Industriellen, die bisher durchgeführte Betriebseinschränkung zum mindesten fortzusetzen, wenn irgend möglich, aber zu verstärken.

Koblenz 7. Okt. Das Parsevalluftschiff, das heute früh in Frankfurt kurz nach 7 Uhr zu einer Fernfahrt nach Koblenz aufgestiegen war, fuhr mit 70 km Geschwindigkeit in 200 m Höhe immer den Rhein entlang und traf in Koblenz vollständig unerwartet schon um 9.40 Uhr ein. Da die Landung nicht vor mittags 12 Uhr vorgesehen war, kreuzte der Ballon zweimal über der Stadt, fuhr dann die Lahn entlang nach Bad Ems und kehrte kurz nach 11 Uhr nach Koblenz zurück, wo die Landung glatt erfolgte. In dem Ballon befanden sich 7 Personen, unter ihnen der kommandierende General vom Platz. Oberbürgermeister Ortmann begrüßte die Führer des Ballons. Die Stadt gab den Insaßen ein Frühstück. Die Rückfahrt nach Frankfurt wird voraussichtlich nach 1 Uhr erfolgen.

Nürnberg 6. Okt. Im Donau-Rhein-Kanal bei Fürth wurde heute früh die Leiche einer jungen Frau aufgefunden, an die zwei Kindesleichen angebunden waren. Es handelt sich um die 26jährige Frau eines Mechanikers aus Nürnberg und ihres einzigen dreijährigen Kindes, sowie den Sohn ihres Bruders, eines Glasschleifers. Diese Tat bildet den Abschluß eines Familienzwistes. Vor einiger Zeit hatte nämlich der Ehemann der Ertrunkenen seine Frau mit einem Manne in ihrer Wohnung angetroffen und glaubte sich betrogen, weshalb er sich von seiner Frau scheiden lassen wollte, obwohl diese jegliche Untreue bestritt. Aus Gram über die Absicht ihres Mannes sprang die Frau in den Kanal und nahm die beiden Kinder mit sich in den Tod. (S. nachf. Notiz.)

Nürnberg 7. Okt. Als gestern Abend der Mechaniker Kittlinger, dessen Frau mit ihrem 3jährigen Kinde und ihrem 4jährigen Neffen am Vormittag als Leichen aus dem Donau-Main-Kanal bei Fürth gezogen worden waren, im Leichenhause an die Bahre seiner Angehörigen geführt wurde, schoß er sich in seiner Verzweiflung eine Kugel in den Kopf und war auf der Stelle tot.

Berlin 7. Okt. Der Groß II hat seine Wasserstoffgas-Füllung erhalten und wird morgen Abend die Nachtfernfahrt nach Metz antreten. Heute Nachmittag wird ein Probeaufstieg unternommen.

Berlin 7. Okt. Dem „Lokalanzeiger" zufolge beging ein seit 19 Jahren gelähmter Tischler gestern abend Selbstmord durch

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gasvergiftung. Er benutzte die Abwesenheit seiner Frau, schleppte sich in die Küche, öffnete den Gashahn und erwartete den Tod. Als die Frau von der Arbeit nach Hause kam, spürte sie einen intensiven Gasgeruch. In dem Augenblick, als sie ein Streichholz anzündete, erfolgte eine heftige Detonation, und die ganze Küche stand in Flammen. Auf ihr Hilfegeschrei eilten Hausbewohner herbei und löschten den Brand. Den Mann fand man entseelt in einer Ecke der Küche sitzend vor.

Paris 6. Okt. Der Aviatiker Farman erklärte einem Redakteur des Journal über seine Eindrücke bei der Berliner Flugwoche: Ich werde in Zukunft im Auslande keine Flüge mehr vornehmen, ohne vorher den ausbedungenen Preis dafür in französischen Banknoten eingesteckt zu haben. Ueberall ist die gleiche Geschichte: man verspricht viel und hält wenig. Indem ich dies sage, verteidige ich hauptsächlich meine Kollegen, denn in Berlin bin ich der einzige gewesen, der entsprechend den Abmachungen bezahlt worden ist. Es ist notwendig, daß sich alle diejenigen, die in dieser Angelegenheit in ihren Interessen beeinträchtigt worden sind, zusammen tun und eine gerichtliche Klage gegen die Veranstalter der Berliner Flugwoche anstrengen. Ohne die Fehlgriffe dieser Letzteren wäre auch der deutsche Kaiser zu den Flügen erschienen.

Paris 7. Okt. (Die Lage in Marokko.) Der „Matin" bringt heute ein Interview mit dem General Damade, in welchem sich dieser folgendermaßen äußert: Die Lage, welche in Marokko durch das spanische Unternehmen für Frankreich geschaffen worden ist, ist äußerst gefahrvoll und darf unmöglich noch länger so bleiben. Unser Einfluß in Algier, ja vielleicht unsere Ruhe steht auf dem Spiel. Algerien hat seine größte Entwickelung erreicht und wir müssen unsere Eroberung nunmehr durch eine Einflußzone in Marokko befestigen. Diese erstreckt sich an der Grenze der Provinz Oran über Udschda nach Rabat und über Tazza nach Fez. Das ist der natürliche Weg und diesen gilt es zu sichern, wobei Tazza der Hauptgegenstand unserer Aufmerksamkeit sein muß. Passen wir nicht auf, so dürfte Tazza ein marokkanisches Faschoda für uns werden. Wenn auch die Spanier augenblicklich nicht beabsichtigen, Tazza zu erreichen, so werden sie durch die Notwendigkeit und die Politik der Eingeborenen hierzu veranlaßt und das Okkupations-Corps hat diesem Drängen bereits nachgegeben, indem es Nador besetzte und seinen Aktionskreis noch weiter nach Süden ausdehnte. Der erste Erfolg der Spanier wird auch ein Wiederaufleben der spanischen Militärpartei zur Folge haben. König Alfons besitzt ein persönliches Interesse an Marokko, wo er Kompensationen für den Verlust der Kolonien zu finden hofft. General Damade wies ferner auf den Einfluß hin, den die Propaganda des apostolischen Vikariats in Marokko zu Gunsten Spaniens und zum Schaden Frankreichs haben werde. General Damade gab zum Schluß seiner Befürchtung Ausdruck, daß die Spanier zu weit gehen und Marokko gegenüber eine so schwere Schuld an Gut und Blut eingehen, daß die Besetzung der französischen Einflußzone von langer Dauer sein würde. Bereits die Besetzung des Rifgebietes habe eine Rückwirkung auf die Märkte an der algerischen Grenze gezeitigt. Was werde erst geschehen, wenn die spanische Okkupation andauere und sich noch ausdehne. Hoffentlich werde die französische Regierung die wirtschaftlichen und politischen Interessen Frankreichs in Afrika zu wahren wissen.

Paris 7. Okt. Mehrere Blätter äußern sich über die heute veröffentlichten Erklärungen des Generals d'Amade ziemlich abfällig. Der Temps sagt man könne diese Erklärungen nur mit Ueberraschung und Bedauern lesen. General d'Amade habe gezeigt, daß ihm die französisch-spanischen Marokkoabkommen von 1904 und 1905 völlig unbekannt sein. Spanien habe bisher seine Rechte nicht überschritten. Wenn General d'Amade verlange, daß Frankreich interveniere, dann müsse man fragen: wo, wie und gegen wen, gegen Spanien und gegen Mulai Hafid? Solle Frankreich Tazza, Fez oder gar Melilla besetzen? Die Bevölkerung hätte einen bestimmten Rat vorgezogen. Unter diesen Umständen sei die Einmischung des Generals d'Amade vollständig unnütz und bedauerlich.

Marktberichte.

Stuttgart 5. Okt. Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz. Zufuhr 500 Zentner; Preis 3.20—4.50 ℳ pr. Ztr. — Auf dem Krautmarkt kosteten 100 Stück 12 bis 15 ℳ. — Mostobstmarkt auf dem Wilhelmsplatz: Zufuhr 800 Ztr. Preis 4.50—5 ℳ per Ztr.

Niederstetten OA. Gerabronn 7. Okt. Die Obsternte fällt im ganzen Hohenloher Land recht mager aus. Nur Zwetschgen liefern reiche Erträge und werden von hiesigen und auswärtigen Brennereien zu 2 ℳ pr. Zentner gerne gekauft. Eine erfreuliche Ausnahme macht unsere Stadt. Hier gibt es sehr viel Aepfel und Birnen. So nahm allein die Stadt aus dem Gemeindeobst 2000 ℳ ein. Der höchste Erlös für einen Baum war 34 ℳ. Im Etat der Stadt waren für Obst 800 ℳ angesetzt.

Hall 7. Okt. Auf dem gestrigen Viehmarkt wurden zugetrieben: 76 Ochsen, 171 Kühe und 249 Stück Jungvieh. Verkauft wurden 50 Ochsen, 115 Kühe und 160 Stück Jungvieh. Die Preise waren bei einem Paar Ochsen von 650—1170 ℳ, bei Kühen von 170—400 ℳ, bei Jungvieh von 130—330 ℳ. Umgesetzt wurden 92325 ℳ.

Herbstnachrichten.

Löwenstein 5. Okt. Dank der warmen Herbsttage hat die Entwicklung der Trauben rasche Fortschritte gemacht. Dieselben gehen der Reife vollends rasch entgegen. Die Weinberge zeigen durchweg sehr schöne, üppige Belaubung und die Trauben sind daher hauptsächlich in Berglagen recht schön, durchaus gesund und frei von Krankheiten, da an Vorbeugungsmaßregeln gegen die letzteren hier alles geschehen ist. Bei einigermaßen noch günstiger Witterung dürfen wir bezüglich Quantität und Qualität einem guten Weinjahr entgegensehen. Den Weinkäufern wird eine Besichtigung unserer Weinberge sehr empfohlen, um sich von dem Stand derselben selbst überzeugen zu können. Nach den hiesigen metereologischen Aufzeichnungen hatten wir an Sommertagen: im April 1, Mai 9, Juni und Juli je 7, August 15, September 3, zusammen 42, gleichviel wie 1902.

Aus Elsaß-Lothringen 6. Okt. Die regnerische Witterung zur Zeit der Traubenblüte, sowie die abnorme Temperatur in den Monaten August und September, die einem starken Faulen Vorschub leisteten, haben der Entwicklung der Trauben derart geschadet, daß im allgemeinen in Elsaß-Lothringen der Herbst nach Güte wie Menge sehr gering ausfällt. In den Orten des Kreises Rappoltsweiler ist im allgemeinen eine Drittelernte zu erwarten. In der Ebene wiegt der Wein 50—55 °, in höheren Lagen bis zu 75 °. Bei der zunehmenden Fäulnis der Trauben hat die Lese schon in vielen Orten begonnen. Im Weinhandel herrscht noch wenig Leben. Die Käufer aus Alt-Deutschland, insbesondere aus Württemberg, stellen sich bis jetzt nur ganz vereinzelt ein. Im allgemeinen schwankt der Preis des Neuen pro Hektoliter zwischen 25 und 30 ℳ.

Gottesdienste.

18. Sonntag nach Trinit., 10. Okt. Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin. Vom Turm: 29. Predigtlied: 353. 9½ Uhr: Predigt Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Donnerstag, 14. Okt. 8 Uhr abends, Missionsstunde im Vereinshaus, Missionar Pfleiderer.

Reklameteil.

— Auf der Jubiläumsausstellung für Kochkunst in Berlin wurde der Maggi-Gesellschaft außer der goldenen Ausstellungsmedaille als besondere Auszeichnung auch noch die von der Stadt London gestiftete Fein-Gold-Medaille der „Universal Cookery and Food Association, London", zuerkannt.

Im Klosterhof.

Roman von B. v. Lancken.

(Fortsetzung.)

Wie einst sein Vater, so bewunderte auch er seine Mutter, aber er begriff dabei nicht recht, wie sie Vergnügen an dieser fast unausgesetzten landwirtschaftlichen Tätigkeit finden konnte.

Zu Hause angekommen, kleidete er sich um, ließ sich auf der Terrasse einen kleinen Imbiß servieren und ging dann von seinen Hunden und seinem Jäger begleitet nach dem am Ende des Parkes befindlichen Schießstand, um nach der Scheibe zu schießen. Als er dort ziemlich zwei Stunden verbracht und fünfmal hintereinander das rote Aß getroffen, war er sehr befriedigt, schlenderte pfeifend durch den Park und traf gerade zur Teestunde wieder im Schloß ein. Die Post war inzwischen gekommen, und während Fräulein Mathilde sich mit der Bereitung des Tees zu schaffen machte, fand er seine Mutter mit ernstem Gesicht in die Lektüre eines Briefes vertieft.

Armand streckte sich behaglich in einen Sessel und drehte sich eine Zigarrette, seine Hunde dehnten sich rechts und links von ihm auf dem schwarz und weiß gewürfelten Estrich, und Fräulein Mathilde reichte der Freundin die Tasse hin.

Jetzt faltete Frau v. Ferni den Brief zusammen und schob ihn unter den kleinen Teller.

„Eine recht traurige Sache", sagte sie und mischte sich den Tee mit Sahne und Zucker. „Denke nur, Tilde, der Brief ist von Ada Herrnstein; sie ist in Berlin krank, verlassen. Natürlich reise ich zu ihr.

„Marianne!" Es war ein Ausruf des Staunens und der Bewunderung.

„Aber natürlich, sie war meine beste Freundin."

„Das stimmt. Trotzdem finde ich das zu viel."

„Wieso? Ist es nicht unsere Pflicht, denen, die uns in Freundschaft verbunden sind, mit Rat und Tat in schweren Zeiten beizustehen?"

„Für Herrnsteins tatet ihr schon sehr viel. Schon Dein Vater. Trotzdem ist der Mann rettungslos entgleist. Was mag er jetzt treiben?"

„Er ist tot, wie mir Ada schreibt, und sie ist mit der Tochter in Berlin — schwer krank — ich fürchte, sterbend — also fahre ich morgen schon."

„So, und wenn diese Frau v. Herrnstein sterben sollte, dann wirst Du uns wohl die Tochter mit hierherbringen?" warf Armand, anscheinend nicht sehr erbaut von dieser Aussicht, ein.

„Möglich," entgegnete Frau v. Ferni mit jener Ruhe und Bestimmtheit, die keinen Widerspruch aufkommen ließen.

„Was hat es eigentlich mit diesen Herrnsteins für eine Bewandtnis?" fuhr Armand, langsam seine Zigarette rauchend, fort.

„Ach das ist eine Geschichte, die weit zurückliegt," entgegnete Frau v. Ferni. „Dein Vater und Herrnstein waren Freunde, durch uns Frauen. Ada ist meine Jugendgefährtin, zugleich das Patenkind meines Vaters. Wir wurden zusammen erzogen und besuchten dieselbe Pension. Ada heiratete etwas später, als ich. Herrnstein ergab sich in einer todlangweiligen Garnison dem Spiel, und Dein Großvater hat ihn zweimal durch Zahlung bedeutender Ehrenschulden gerettet. — Die Vermögenslage war eine ziemlich zerrüttete — Krankheiten, Geburten und Sterbefälle kosteten viel, und endlich war Herrnstein aus Gesundheitsrücksichten gezwungen, seinen Abschied zu nehmen. Jahrelang habe ich nun nichts von ihnen gehört, zwei Briefe von mir kamen als unbestellbar zurück, einer blieb unbeantwortet — heute dieses traurige Lebenszeichen. Arme Ada — nun ist sie ganz verlassen mit ihrer Tochter."

„Dies ist die, die Du mitzubringen gedenkst? Hm, wenn sie schön und interessant ist, habe ich nichts dagegen, Mama."

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Hirsau.

Fahrnis- und Liegenschafts-Verkauf.

In der Nachlaßsache des † **Friedr. Koch**, gewes. Schuhmachermeisters, kommen am **Montag, den 11. Oktober d. J., von vormittags 8½ Uhr an**, in dessen Behausung im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

etwas Mannskleider, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, worunter 1 vollständ. Leiterwagen, verschied. Karren, 1 Futterschneidmaschine mit Tretvorrichtung, 1 Schuhmachernähmaschine, Schuhmacherhandwerkszeug, 1 Kuh, neumelkig, 6 Hühner, ca. 50 Ztr. Heu und Oehmd und allerlei Hausrat.

Am gleichen Tage von nachmittags 3½ Uhr an kommt auf hiesigem Rathaus die vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, bestehend in:

Geb. Nr. 99	Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Wildbaderstraße mit angeb. Scheuer und Hofraum, 2 a 75 qm, **Br.-V.-Anschlag 5200 Mk.**,	
Parz. Nr. 67/3	Gemüsegarten beim Haus	2 a 45 qm,
„ „ 522	Baumacker am Bruderberg	16 a 37 qm,
„ „ 523	desgleichen	16 a 07 qm,
„ „ 482	Acker und Grasrain am Conventrain	15 a 99 qm,
„ „ 459/1	Wiese im untern Brühl	16 a 63 qm.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 5. Oktober 1909.

Ratsschreiberei:
Majer.

Effringen.

Liegenschafts-Versteigerung.

In der Konkurssache des Jakob Kempf, Bauers und Gemeinderats in Effringen bringe ich die vorhandene Liegenschaft:

7 a 60 qm Wohnhaus und Hofraum „das Schlößle,"
2 „ 33 „ Scheuer, sehr geräumig, vor wenigen Jahren neu erbaut, mit 17 qm Schweinstall,
39 „ 08 „ Gemüse- und Baumgarten bei Haus und Scheuer, alles arrondiert bei der Kirche gelegen,
5 ha 53 a 62 qm gute Aecker und Wiesen zum kleineren Teil auf Markung Wildberg gelegen.

Gemeinderätlicher Anschlag 16000 *M.*

am kommenden **Donnerstag, den 14. Oktober 1909, vormittags von 8½ Uhr an,** an dem Rathause in **Effringen** zum zweiten-, dritten- und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß tüchtige Selbstzählerbürgen zu stellen sind und daß auswärtige Steigerer und deren Bürgen Verchögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen haben.

Den 7. Oktober 1909.

Der Konkursverwalter:
stv. Bezirksnotar Bühl, Wildberg.

Effringen.

Liegenschafts- u. Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Johannes Schmid, Maurers von Effringen, bringt der unterzeichnete Konkursverwalter aus freier Hand zur Versteigerung:

Am **Freitag, den 15. Oktober 1909, morgens von 8½ Uhr** an, gegen sofortige Barzahlung in der Wohnung des Schuldners die vorhandene **Fahrnis**, wobei unter Anderem vorkommt:

1 Sofa, 1 Nachttischle, 1 Bücherständerle, Leinwand, Küchengeschirr, allerlei Hausrat, 1 blecherner Waschkessel, Feld- und Handgeschirr, 1 Leiterwagen, 1 Rübenmühle, 1 Futterschneidmaschine, 1 Güllenfaß, 3 Kuhgeschirre, 6 neue Maurerpickel, 1 Steigleiter, 230 Korngarben, ca. 90 Ztr. Heu und Oehmd, 1 Schubkarren, 7 Fässer im Gehalt von 48 bis 700 Liter, 12 Hühner, 1 Spitzerhund mit Hütte.

Am **Donnerstag, den 14. Oktober 1909, nachmittags 4 Uhr,** auf dem Rathaus in Effringen die vorhandenen **Grundstücke** und zwar:

2 a 84 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum, vor einigen Jahren neu erbaut, mit 41 a 58 qm Gemüse-, Gras- und Baumgärten beim Haus, sowie
1 ha 83 a 11 qm Land, Aecker und Wiesen in den besten Lagen auf Markung Effringen.

Gemeinderätlicher Anschlag 14000 *M.*

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß bei den Grundstücken tüchtige Selbstzählerbürgen zu stellen sind und auswärtige Steigerer, sowie deren Bürgen amtliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen haben.

Den 7. Oktober 1909.

Der Konkursverwalter:
stv. Bezirksnotar Bühl, Wildberg.

Anerkennung.

Durch die rasche und coulante Regulierung, mit welcher die **Stuttgarter Pferde-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Stuttgart, Paulinenstr. 50** L., meinen kürzlichen Pferdeverlust entschädigte, sehe ich mich veranlaßt, derselben meine volle Anerkennung auszusprechen und diese Gesellschaft allen Pferdebesitzern zur Versicherung ihrer Pferde zu empfehlen.

Stammheim, den 7. Oktober 1909.

Georg Ritter, Fuhrmann.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw.

Nächsten **Sonntag, den 10. Oktober, nachmittags von 3½ Uhr an,** findet im „Bären" in **Stammheim** eine **Bezirksversammlung** statt, wozu die Handwerker von Calw, Stammheim und Umgebung freundlichst eingeladen sind.

Vortrag: Handwerkerfragen, Versicherungswesen.

Der Gewerbeverein wird im Laufe dieses Monats wieder einen **Buchführungskurs** beginnen lassen, wenn sich genügend Teilnehmer, auch Nichtmitglieder, Damen und Herren hiezu melden.

Anmeldungen können bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

Der Vorstand.
K. Zahn.

Zeichnungen auf die neue

4% Württ. Staats-Anleihe

nimmt à 101,75 % bis 12. ds. entgegen

Emil Georgii.

Der Kurs für 4 % Württ. Creditvereins-Obligationen und für die 4 % Württ. Hypothekenbank-Pfandbriefe ist dagegen auf 101½ % herabgesetzt.

Baumwollflanell in weiß, farbig und bedruckt,
fertige farbige Herren- und Damenhemden,
sowie
Beinkleider,
Reformhosen in Tricot und Baumwollflanell,
Anstandsröcke, weiß und farbig,
empfiehlt

Franz Schoenlen,
Biergasse.

Hirsau.

Am **Sonntag,** den 10. ds., findet bei mir

Tanzunterhaltung

statt. Hiezu lade freundlich ein.

C. Durler z. Waldhorn.

Oberkollbach.

Alle im Jahr 1884 Geborenen

beiderlei Geschlechts, von Oberkollbach, Altburg, Würzbach und Oberreichenbach laden wir zur Feier des **25. Wiegenfestes** zu unserem Kameraden im Gasthaus z. „Hirsch" auf **Sonntag, den 10. Okt.,** höflichst ein.

Mehrere Altersgenossen.

Ein fleißiges

Mädchen

sucht für sofort

Frau Reallehrer **Kern,**
Badstraße.

Frischgeschossene Hasen

sind zu haben bei

Gg. Kolb,
Kürschner.

Einen guterhaltenen braunen

Thon-Ofen,

von außen heizbar und zum kochen eingerichtet, hat im Auftrag zu verkaufen

Hafner Mütschele
in Calw.

Empfehle eingebundene

Kasserolle,

sowie

alle Sorten Geschirr.

Albert Knoll,
Geschirrhandlung, **Calw.**

Aeltere Kasserolle werden wieder eingebunden von Obigem.

Es liegt auf der Hand,

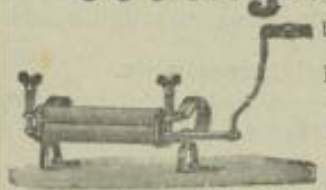
daß ein täglich, unter Verwendung feinster Süßrahmbutter hergestellter **Cakes** den **höchsten Anforderungen genügt.**

Lukullus-Cakes

(ges. geschützt)
wird in dieser Weise gebacken u. ist zu haben bei **C. Costenbader's Nachf.,** Conditorei, Inh.: **Wilh. Sachs.** Telefon 75.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wringmaschinen



beste Qual. Gummiwalzen für warm Wasser — 1 Jahr Garantie; Para-Para-Gummiwalzen für kochend heiß Wasser — 2 Jahre Garantie.
☛ **Einsetzen neuer Gummiwalzen in ältere Maschinen** (auf Wunsch am gleichen Tage).

—— **Sonstige Reparaturen schnellstens.** ——

Volldampf-Waschmaschinen

— System John —

ohne Ofen auf den Küchenherd, mit tiefem Ofen für Holz- und Kohlenfeuerung in Küche, Waschraum oder im Freien zu benützen. **Beste Referenzen.**

Friedrich Herzog b. Rössle.

—— **Reparaturwerkstatt mit elektrischem Betrieb.** ——

Auf dem Brühl in Calw.

Riesen-Kinematograph Josef Mayer.

Das leistungsfähigste und vornehmste reisende Unternehmen. Vorführung der lebenden Photographien auf dem neuesten Apparat Modell 1909. Spezial-Naturaufnahmen als: **Die Kaiserparade auf dem Cannstatter Wasen. Feierlicher Einzug des deutschen Kaiserpaares in Stuttgart** (Original). **Zeppelin III in Berlin** (12 authentische Bilder). **Zeppelin II bei Göppingen** (5 Minuten nach dem Unfall aufgenommen). **Die Erdbebenkatastrophe in Messina,** wozu allein 20000 photographische Aufnahmen erforderlich waren). — Für den Humor: **Die 2 Liebhaber der Köchin in der Küche** oder: Ein köstliches Rendezvous. **Bous Bous Mee,** der neueste französische Tanz und dessen Wirkung auf die Portiersfrau (zum totlachen) und anderes mehr. ☛ **Täglicher Programmwechsel an der Kasse ersichtlich, ebenso Eintrittspreise. Eigene elektrische Lichtanlage. Conzertorchestrion an Tonfülle 40 Mann Musik ersetzend. Das Theater ist mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, hat lauter bequeme Sitzplätze und schützt vor jeder Unbill der Witterung.**

☛ **Eröffnungsvorstellungen Samstag, den 9. Oktober, abends 7½ Uhr.** ☚

Sonntag, den 10. Oktober, nachmittags nach Schluß des Gottesdienstes (stündlich Vorstellungen).

Montag, Dienstag und Mittwoch stets Programmwechsel.

Da meine Bilder tadellos und in höchster Vollendung vorgeführt werden und ich daher, wo ich gastierte, stets die Gunst des hochgeehrten Publikums errang, so hoffe ich auch hier auf zahlreichen Besuch und lade ergebenst ein.

Die Direktion.

Mk. 26 000 000. — 4% neue Württ. Staatsanleihe.

Zeichnungen für obige Anleihe zum Kurs von **101,75%** nehmen bis 12. ds. Mts. entgegen.

Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe, Calw, e. G. m. b. H.

Am **Samstag** und **Sonntag** gibts

hausgemachte Würste,

wozu höflich einlade

Gross z. scharfen Eck.

Gauskegeln,

Samstag und Sonntag,

wozu freundlichst einladet

Stammler, Vorstadt.

Hirsau.

Auf **morgen Samstag,** den 9. ds., lade zur

Metzelsuppe

bei neuem Wein freundlichst ein

C. Durler z. Waldhorn.

Fr. Herzog, Calw

b. Gasthof z. Rössle

empfiehlt für den Hausgebrauch und **jedes** Gewerbe

Nähmaschinen aller Systeme

— besonders die neueste Konstruktion von **Gritzner** — **Schwingschiff-** und **Bär & Rempels Phönix-Rundschiff-Schnellnähmaschine** — 5jährige Garantie.

Dauerhafteste, schnellste und leichtgehendste Nähmaschine für Heimarbeiter.

Kostenloses Einlernen. Für ab 1. Oktober von mir gekaufte Nähmaschinen unentgeltlicher Unterricht im Sticken und Stopfen.

☛ **Nähmaschinen-Reparaturwerkstätte im Hause.** ☚

Große Läuferschweine

☛ **und starke Ferkel** ☚

bringe ich am kommenden Montag, den 11. Okt., in das Gasthaus zum „Hirsch" in Calw und lade Kaufsliebhaber hiezu ein.

Conrad Däuwel.

Mein Lager in:

Portland-Cement

hydraul. schwarzer Kalk, prima Baugips,

Ludowici-Falzziegel

Biberschwanz-Ziegel, Glasziegel in allen Sorten, **Dachpappe** in 3 Qualitäten,

Wassersteine und Spülbänke

in Cement und Terrazzo,

Ofensteine, Kaminplatten, Steinzeug-Kaminhüte,

Steinzeug-Röhren

für Abort und Wasserleitungen,

Klinkerharte Metersteine

dauerhaftestes Material für Abortgruben,

Schweinetröge

in Cement und Steinzeug,

Cement-Röhren, Dörrit-Platten u. -Steine,

besonders geeignet für Pflaster in Schweine-, Vieh- u. Pferde-Stallungen,

Hourdis,

hohle Gewölbesteine für vollständig trockene Stalldecken,

feuerfeste Steine und Platten,

feuerfeste Erde, beste Qualität,

Wand- u. Bodenplatten

in Mosaik, Steinzeug und Thon, bringe in empfehlende Erinnerung.

Hugo Rau.

Eine eichene

Stande,

ca. 4 Eimer haltend, verkauft

Färber **Wörner.**

Zur Mostbereitung

empfehle ich:

Ia. Corinthen (kleine Weinbeere),

sowie den vorzüglichen **Heilbronner**

Moststoff

— 1 Liter kommt auf 5—6 Pfg. —

den ich selbst erprobt habe und aufs beste empfehlen kann.

Emil Georgii.

Unterzeichneter verkauft im Auftrag:

2 vollständige Betten
1 Kinderbett,
1 Waschkommode mit Marmorplatte,
2 Nachttische und verschiedene Bettstücke.

Stadtinventierer Kolb.

Empfehle auf den Jahrmarkt eine große Auswahl

Hildrizhauser

Milchhäfen,

Schüsseln u. s. w.

Albert Knoll,
Geschirrhandlung, **Calw.**

Tüchtiger

Kartoffelarbeiter

(Mann oder Frau) für nächste Woche bei Quartier und Kost gesucht. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Schöne Kanarienhahnen und Hennen

hat billig abzugeben

Albert Knoll,
Geschirrhandlung, **Calw.**

Schwarzbrauner Pinscher

zugelaufen. Abzuholen gegen die übl. Kosten bei

Jakob Böhret,
Stammheim.

Telefon Nr. 9. Druck der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw